

## Ukrainehilfe – Info Nr. 2

04. März 2022

Liebe Gemeinde, hier ein paar Eindrücke von dem, was wir durch unsere Spenden bewirken können:



Diejenigen, die schon einmal die Gemeinde in Kiev besucht haben, kennen diesen Hof. Wir danken Gott, dass dort bisher alles unversehrt geblieben ist. Ein Blick aus dem Gemeindehaus auf das Tor zeigt die wartenden Menschen, die diese Hilfe brauchen.



Im Gemeindehaus sind viele Helfer aktiv, und richten Päckchen für die Bedürftigen. Durch unsere Spenden konnten wir dazu beitragen, dass diese Lebensmittel besorgt werden konnten.



Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, wird das Tor geöffnet und alles verteilt.

Wir wissen nicht, wie lange die Gemeinde dort das noch tun kann, aber wir wollen die Zeit nutzen und sie dabei unterstützen, solange es noch geht!



In den Nachrichten habt ihr bestimmt auch schon viel über die Situation in der Stadt MARIUPOL gehört.



Serhii Ryzhykov ist dort mit seiner Familie. Wir kennen sie, weil sie immer bei uns in der Gemeinde sind, wenn sie sich in Deutschland aufhalten. Doch anstatt hier zu bleiben haben sie sich entschlossen, dort vor Ort zu helfen. Sie warten

auf die versprochenen „grünen Korridore“, um Zivilisten (hier auf dem Bild: Frauen und Kinder, die sich in den Keller-räumen verstecken) und Verletzte aus der Stadt zu holen. Wir konnten Serhii auch Geld zukommen lassen, um Hilfsgüter vor Ort zu besorgen. Er hat selbst seinen privaten PKW



so umgebaut, dass er es für die Einsätze nutzen kann.

Sascha Bubnov, der die Hilfsgüter für den HfN in der Ukraine verteilt, ist an der Grenze zwischen der Ukraine und Rumänien im Einsatz. Auf dem Bild (rechts - nach drei schlaflosen Nächten!) sieht man ihn in der Halle, in der Hilfsgüter verteilt werden. Kleine Transporter werden beladen und in das Landesinnere geschickt. Am



Dienstag wird der HfN dorthin zwei LKW mit Hilfsgütern bringen.

Danke, dass ihr diese Hilfe durch all eure Gebete und Spenden ermöglicht habt!

